

PERSONALIA

Peter McDonald geht in Industrie

WIEN. Der ehemalige Hauptverbandsvorsitzende und Ex-ÖVP-Generalsekretär Peter McDonald wird mit 1. Februar Mitglied der Geschäftsführung von Johnson & Johnson in Österreich. Er soll sich unter anderem um die strategische Ausrichtung des Konsumgüterkonzerns kümmern.

Kurzes Gastspiel

McDonald schied vergangenen September nach einem knappen Jahr als Generalsekretär aus der schwarzen Parteizentrale aus. Er sei angetreten, „um das Amt des Generalsekretärs neu zu definieren. Weg vom Wadlbeißer-Image – hin zu einer politischen Koordinierungsfunktion, die weiter denkt, als bis zur morgigen Schlagzeile“.

„Wie Sie wissen, konnte mein persönlicher Gestaltungswille mit den derzeitigen Gestaltungsmöglichkeiten in der Politik nicht nachhaltig zufriedengestellt werden“, kommentiert McDonald seinen Wechsel in die Privatwirtschaft. (rüm)

**Aufstieg**

Gesundheitspolitiker Peter McDonald (44) wechselt in die Gesundheitswirtschaft.

© APA/Herbert Neubauer

SVA: Mehr Service

Die Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft (SVA) will das Angebot für Unternehmer weiter ausbauen.



© Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft/APA-Fotoservice/Lusser

Alexander Herzog, Obmann-Stellvertreter der Sozialversicherung der gewerblichen Wirtschaft, setzt auf Digitalisierung.

•• Von Martin Rümmele

WIEN. Die Sozialversicherung der gewerblichen Wirtschaft (SVA) will die Angebote für die Versicherten weiter ausbauen, betont der geschäftsführende Obmann, Alexander Herzog, im medianet-Interview. Herzog, der auch stellvertretender Vorsitzender der mächtigen Trägerkonferenz im Hauptverband der Sozialversicherungsträger ist, will die Versicherten zu „Unterstützern des Systems machen“, betont er. „Es braucht ein gutes Preis-Leistungsverhältnis. Die Versicherten müssen überzeugt sein von ihrer Versicherung.“

Ausbau der Digitalisierung

Erreichen will Herzog das, indem das Service etwa durch Digitalisierung sowie durch Modernisierung des SVA Gesundheitszentrums für Prävention und Rehabilitation. Dieses wird in Form eines Public-Privat-Partnership Modells gemeinsam mit der PremiQaMed geführt. Die

Nö-Landesstelle übersiedelt von Wien nach St. Pölten. „Die SVA soll ein moderner Servicedienstleister sein – entbürokratisiert, transparent und ein Partner in allen gesundheitlichen Angelegenheiten.“

Dazu gehöre auch der Ausbau der digitalen Angebote. „Viele Versicherte nutzen bereits regelmäßig die Online-Services der SVA-Website. Um Komfort und Nutzerfreundlichkeit wei-

ter zu erhöhen, bietet die SVA zum Jahresstart mehr digitale Angebote und Online-Services sowie zahlreiche Verbesserungen an der Website.“ Im Fokus des modernen und innovativen Online-Auftritts stehen zielgruppenspezifisch aufbereitete Informationen, ein klares Design sowie hohe Funktionalität in der Anwendung.

Breites Angebot

Ab sofort kann eine Vielzahl von Angeboten und Informationen online per Handy-Signatur genutzt werden. „Daher wurden im Zuge des Re-Designs der Homepage die SVA Online-Services anhand der Lebenslagen wie Kinder und Familie, Versicherung und Beiträge oder Unternehmensgründung übersichtlicher sortiert und die meist genutzten Online-Services extra hervorgehoben.“ In einem neuen und modernen Design werden die Kunden noch umfangreicher über die Leistungen und Angebote der SVA informiert.

”

Die Versicherten sollen von ihrer Versicherung begeistert sein und voll dahinterstehen.

Alexander Herzog

“